

Grosser Gemeinderat Interlaken

Protokoll der 4. Sitzung

Dienstag, 27. Juni 2023, 19:30 Uhr
Aula Schulanlage Alpenstrasse

Vorsitz Amacher Sabrina, EVP
Stimmen-
zählende Frederiksen Lars, GLP
Nyffeler Christian, SVP

	<i>weiter anwesend</i>	<i>abwesend</i>
FDP	Trafelet Michelle, Boss Pia, Chevrolet André, Michel Paul, Fuchs Oliver, Daumüller Fredi, Rügger Roger	
SVP	von Allmen Marcel, Roth Andreas, Brönnimann Alexandra, Häsler Erich, Bozic Marko	Schenk Daniel
SP	Simmler Dorothea, Thali Irene, Liechti Anja, Holzer Jürg, Aulbach Adrian	Simmler Florian
GLP	Zürcher Ueli, Käser-Klossner Christine	Foiera-Brönnimann Franziska, Nyffeler-Lanker Manuela
Grüne		Hänggi Sandra, von Hintzenstern Susanne
EVP	Dummermuth Andreas	
EDU	Reichen Josia	
<i>ohne Stimmrecht</i>		
JUPA		
Gemeinderat	Boss Kaspar, Betschart Christoph, Fuchs Nils, Michel Peter, Ritschard Andreas	Ritschard Philippe, Christ Franz
Protokoll	Iseli Barbara	

Traktanden

18. Protokoll
19. Jahresrechnung 2022
20. Ferienbetreuung IMU-Gemeinden, definitive Einführung und Verpflichtungskredit
21. Erneuerung und Umgestaltung der Rosenstrasse im Abschnitt Aarmühlestrasse bis General-Guisan-Strasse, Ausführungskredit
22. Motion Rügger, Einführung der Schuldenbremse für Interlaken, Beantwortung
23. Motion Fuchs/Trafelet, Machbarkeits- und Bedarfsanalyse Sport- und Freizeitzentrum Jungfrau Region, Begründung
24. Orientierungen/Verschiedenes

18 **B3.D** Protokolle (Grosser Gemeinderat, Gemeinderat, Organe, Behörden)

Protokoll

Das Protokoll der 3. Sitzung vom 09. Mai 2023 wird genehmigt.

19 **F3.07.22** Jahresrechnung 2022

Jahresrechnung 2022

Die Geschäftsprüfungskommission hat keine Bemerkungen.

Gemeinderat Christoph Betschart erläutert die umfangreiche, schriftlich vorliegende Jahresrechnung 2022 noch mündlich. Er erwähnt zudem, dass die Rechnung erstmals mit der neuen Business Software Abacus erstellt wurde, und dankt der Verwaltung für den Sondereffort.

Christoph Betschart legt ausführlich dar, dass die Ausgangslage immer noch durch Covid-19 geprägt sei, aber die Kennzahlen sich wieder besserten. Bei den Fiskalerträgen zeige die Quellensteuer, die v.a. von Saisonangestellten bezahlt werde, dass der Tourismus wieder angezogen habe. 2022 hätten die juristischen Personen 14%, in den guten Jahren ein Drittel der Fiskalerträge beigesteuert. Nach dem pandemiebedingten Einbruch der Logiernächte seien die Steuereinnahmen um 1-2 Jahre verzögert zurückgegangen. Im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2011-2020 (21.9 Mio. CHF / Jahr) seien die Fiskaleinnahmen 2021 und 2022 kumuliert um 8 Millionen tiefer ausgefallen. Man könne das aber nicht eins zu eins vergleichen, auch die Ausgaben seien tiefer gewesen. Die Pandemie habe in den Rechnungen 2021 und 2022 klar Spuren hinterlassen. Man habe das dank der Reserven stemmen können. Der Bilanzüberschuss sei mit 18.2 Millionen noch komfortabel.

Die Finanzkennzahlen seien grundsätzlich gut. Achten müsse man auf den Selbstfinanzierungsgrad, dieser sei in den letzten drei Jahren mit rund 50% bzw. 60% ungenügend gewesen. Damit er wieder auf 100% steige, brauche es im Rechnungsabschluss 3-4 Mio. Franken Überschuss.

Die Revisionsstelle habe die Rechnung geprüft und für gut befunden und keine Fehler festgestellt.

Andreas Dummermuth dankt im Namen der Fraktion EVP/GLP der Finanzverwaltung und für die Ausgabendisziplin. Er fragt nach den Mietzinseinnahmen aus dem Pachtvertrag Des Alpes. Des Weiteren erkundigt er sich nach den Massnahmen, um den genannten Überschuss von 3-4 Millionen zu erreichen. Gemäss *Gemeinderat Christoph Betschart* wäre dies mit Steuereinnahmen von den juristischen Personen wie in den Jahren 2018/2019 zu erreichen. Er ergänzt, dass ein solcher Überschuss oft auch Begehrlichkeiten wecke, z.B. für Steuersenkungen oder Mehrausgaben, und betont nochmals, dass die Überschüsse nötig seien, um die Investitionen tätigen zu können. Die erste Frage zum Des Alpes werde Kaspar Boss in der Fragerunde am Schluss beantworten.

Oliver Fuchs dankt für die Präsentation. Prinzipiell sehe es nicht so gut aus, weil man mehr ausgabe als einnehme. Man kenne aber die Gründe.

Erich Häsler dankt seitens EDU/SPV-Fraktion allen Beteiligten. Der Selbstfinanzierungsgrad sei eine Katastrophe. Sie würden weiterhin bei den Ausgaben defensiv bleiben, und er hoffe, das gelte auch für die anderen Ratsmitglieder.

Dorothea Simmler dankt für die Ausführungen. Sie seien froh, dass die Rechnung besser ausgefallen sei als budgetiert. Der Rat müsse den Selbstfinanzierungsgrad im Blick behalten und vorsichtig bleiben. Die Fraktion Grüne/SP werde der Rechnung zustimmen.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2022 wird wie folgt genehmigt:

Erfolgsrechnung	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	36'675'221.89
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	36'523'585.98
	Aufwandüberschuss	-CHF	151'635.91
davon			
	Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	31'268'827.49
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	31'268'827.49
	Ertragsüberschuss	CHF	0.00
	Aufwand SF Abwasserentsorgung	CHF	3'192'323.32

	Ertrag SF Abwasserentsorgung	CHF	3'212'599.53
	Ertragsüberschuss	CHF	20'276.21
	Aufwand SF Abfall	CHF	1'127'707.13
	Ertrag SF Abfall	CHF	1'164'465.63
	Ertragsüberschuss	CHF	36'758.50
	Aufwand SF Liegenschaften des Finanzvermögens	CHF	1'086'363.95
	Ertrag SF Liegenschaften des Finanzvermögens	CHF	877'693.33
	Aufwandüberschuss	-CHF	208'670.62
Investitionsrechnung	Ausgaben	CHF	6'356'493.29
	Einnahmen	CHF	1'037'388.37
	Nettoinvestitionen	CHF	5'319'104.92
	Nachkredite gemäss Ziff. 1.1.6	CHF	3'599'170.79

(einstimmig)

20 S2.3.6 Schulverpflegung, Tagesschulen

Ferienbetreuung IMU-Gemeinden, definitive Einführung und Verpflichtungskredit

Die Geschäftsprüfungskommission hat keine Bemerkungen.

Gemeinderat Andreas Ritschard erläutert, die Versuchsphase sei im Schlusspurt. Die Ferienbetreuung während drei Wochen in den Sommer- und zwei Wochen in den Herbstferien finde in der Tagesschule im Westschulhaus statt. Pro Tag würden maximal 20 Kinder aus Kindergarten und Primarschule betreut. Je nach Anzahl Kinder brauche es 2-3 Betreuungspersonen. Er zeigt ein paar Impressionen von Aktivitäten drinnen und draussen. Die meisten Kinder kämen aus Interlaken, deshalb würde man auch ohne die anderen Gemeinden weiterfahren. Der Bedarf sei erwiesen, Interlaken als Sitzgemeinde unbestritten. Er verweist auf die Nettokosten; der Kredit werde auf Bruttobasis beantragt.

Ueli Zürcher fragt im Namen der EVP/GLP-Fraktion, die dem Geschäft zustimme, wieso es im Frühling kein Angebot gebe, ob die Teilnehmerzahl auf 20 limitiert sei oder erhöht werden könne und wie man die Betreuungspersonen finde. *Gemeinderat Andreas Ritschard* antwortet, dass das Angebot dem Bedarf entspreche, es gäbe derzeit keine Ausbauwünsche. Zudem bräuchte es mehr Personal. Man nehme möglichst viele Betreuende aus der Tagesschule, brauche aber auch Externe. Es sei bereits für die aktuellen 5 Wochen schwierig, die pädagogisch ausgebildeten Betreuenden zu finden. Die Anzahl Plätze könnte allenfalls ausgebaut werden, wenn der Bedarf grösser werde. Aktuell entspreche dies dem Bedarf. Mehr als 20 Kinder bräuchten wiederum eine zusätzliche Betreuungsperson.

Josia Reichen weist darauf hin, dass der Tourismus von Angestellten lebe, die ihre Familien kaum mit einem mageren Lohn durchbrächten, weshalb beide Eltern arbeiten müssten. Für diese biete die Ferienbetreuung eine gute Lösung. Eine andere Frage sei, ob das auch gut sei. Aus Sicht der SVP/EDU-Fraktion sollten Kinder vor allem in der Familie betreut werden und nicht in einer Gemeindeinstitution. Ein Kind solle sich nicht als Objekt fühlen, das je nach Zeit und Lust hervorgeholt werde und sonst schaue die Gemeinde. Kinder seien eine Bereicherung, kosteten aber auch. Die Fraktion sei skeptisch, wenn immer mehr Institutionen geschaffen würden, um die Kinder in jedem Alter abgeben zu können. Die Realität zeige jedoch ein anderes Bild. Die Fraktion habe deshalb Stimmfreigabe beschlossen.

Oliver Fuchs erläutert, die FDP-Fraktion sehe es ähnlich kontrovers. Kinderbetreuung sei nicht Aufgabe des Staates. Aber in diesem Fall sähen sie den Nutzen für die Wirtschaft in Interlaken, v.a. Tourismus und Gastronomie, und unterstützten den Antrag. Er persönlich kenne das Problem der Ferienbetreuung für die Kinder auch und stimme zu.

Anja Liechti kann den beiden Vorrednern nicht ganz zustimmen. Mit der aktuellen Ferienbetreuung schliesse man nur eine kleine Lücke für Eltern, die beide arbeiten müssten – was bei höheren Löhnen im Gastgewerbe nicht nötig wäre. Den Kindern werde eine attraktive Freizeitbeschäftigung geboten, zusammen mit andern, was auch sozial wertvoll sei. Die Kinder seien integriert und nicht allein daheim. Wären sie unbeaufsichtigt zuhause und würde etwas passieren, könnten später grössere Kosten auf die Gemeinde zukommen. Der Bedarf sei erwiesen, das Angebot werde genutzt. Die Fraktion SP/Grüne stimme dem Antrag zu.

Dorothea Simmler ergänzt in Bezug auf das Personalproblem, dass Matten und Unterseen gebeten werden sollten, ebenfalls Betreuungspersonen zu stellen. Da bisher keine Ausweitung der Ferienbetreuung gewünscht wurde, frage sie sich, ob die Personen, die das Angebot nutzten, auch wüssten, dass und wie sie einen weiteren Bedarf anmelden könnten. Es sollten weitere Optionen für die Bedarfsabklärung geprüft werden. *Gemeinderat Andreas Ritschard* teilt mit, dass Matten und Unterseen um Unterstützung angefragt worden seien, aber niemand gefunden wurde. Das gesamte Personal sei von der Gemeinde Interlaken rekrutiert worden.

Das Eintreten wird nicht bestritten.

Beschluss:

Für die definitive Einführung der Ferienbetreuung wird ein Verpflichtungskredit von CHF 500'000.00 bewilligt für künftig unbefristet wiederkehrende Ausgaben von jährlich CHF 50'000.00 zulasten der Erfolgsrechnung.

(18:4 Stimmen)

21 **S4.4.40** Rosenstrasse

Erneuerung und Umgestaltung der Rosenstrasse im Abschnitt Aarmühlestrasse bis General-Guisan-Strasse, Ausführungskredit

Die Geschäftsprüfungskommission hat keine Bemerkungen.

Vizegemeindepräsident Kaspar Boss verweist für die Details auf den technischen Bericht, der mit den Unterlagen abgegeben wurde. Das Projekt stamme aus der Generellen Entwässerungsplanung der Gemeinde und sei per 1.1.2023 als laufendes Projekt dem ARA-Verband übergeben worden. Strassenbau und -entwässerung blieben Aufgabe der Gemeinde. Die einheitliche Gestaltung erfolge nach Crossbow (vgl. Centralstrasse). Es gäbe nicht viel Spielraum für weitere gestalterische Elemente. Er verweist auf den Kostenteiler zwischen den Partnern, neu mit der ARA (was früher in der Spezialfinanzierung Abwasser war). Für den finanziellen Teil der Gemeinde fehle noch der Ausführungskredit von 934'500 Franken. Die Fiko habe dem Geschäft zugestimmt. Der Baubeginn sei am 25. September 2023 geplant, direkt nach dem Jungfraumarathon, die Inbetriebnahme im April 2024 (Deckbelag im Frühling 2025). Die Bauleitung durch Mätzener & Wyss sei anteilmässig auf die verschiedenen Partner verteilt. Das Projekt werde im gewohnten Crossbow-Bild ausgeführt. Im unteren Teil seien nur kleine Grünbereiche und Aufwertungsmassnahmen möglich. Im oberen Bereich sei es ein bisschen spektakulärer: Bei der Einmündung der General-Guisan-Strasse solle der Verkehr mit einem überfahrbaren Schweller gebremst und beruhigt werden. Man mache, was gesetzlich möglich sei. Ein überfahrbares Trottoir sei nicht erlaubt, der Vortritt in der 30-Zone dürfe nicht aufgehoben werden.

Das Eintreten wird nicht bestritten.

Pia Boss erklärt, dass die FDP-Fraktion dem Geschäft grundsätzlich positiv gegenüberstehe. Die Instandhaltung von Strassen und Werkleitungen sei ein Grundauftrag der Gemeinde. Positiv zu erwähnen sei die

Verbreiterung des Trottoirs bei der General-Guisan-Strasse, die bereits erfolgte Information der Anwohnenden und des Gewerbes – danke und weiter so – sowie die Bauzeit ausserhalb der Hauptsaison. Es sei wichtig, dass die Strasse auch wirklich im Frühling, vor der Saison, wiedereröffnet werden könne. Sie fragt, ob es sich bei dem Schachbrettmuster, das im technischen Bericht bei der Kreuzung General-Guisan-Strasse erwähnt sei, um die Signalisation der Überfahrt handle, was von *Vizegemeindepäsident Kaspar Boss* bestätigt wird. Die FDP-Fraktion werde dem Antrag zustimmen.

Irene Thali stellt fest, dass das Geschäft auch in der Fraktion SP/Grüne wenig zu diskutieren gegeben habe. Es sei eine Gemeindeaufgabe, es müsse so oder so etwas gemacht werden, und diese Einmündung sei in der Sicherheitskommission immer wieder ein Thema gewesen und als sehr heikler Punkt im Strassennetz von Interlaken bekannt, gerade wegen der Schule. Die Fraktion fände es sehr gut, dass es dort eine Verbesserung gebe – auch wenn nicht ganz wie gewünscht – und werde dem Geschäft zustimmen. Sie dankt allen, die das Projekt ausgearbeitet haben.

Erich Häsler ergänzt, dass das Geschäft auch in der SVP/EDU-Fraktion unbestritten sei. Sie würden ebenfalls zustimmen.

Vizegemeindepäsident Kaspar Boss gibt den Dank für die Information an die Verwaltung weiter. Eine möglichst kurze Bauzeit sei allgemein gewünscht. Ohne unvorhergesehene Entdeckungen sollte man im nächsten Frühling fertig sein.

Beschluss:

Für die Umgestaltung und Erneuerung der Rosenstrasse im Abschnitt Aarmühlestrasse bis General-Guisan-Strasse wird ein Ausführungskredit von CHF 934'500.00 bewilligt. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

(einstimmig)

22 B3.01.3.1 Motionen

Motion Rügger, Einführung der Schuldenbremse für Interlaken, Beantwortung

Die Geschäftsprüfungskommission hat keine Bemerkungen.

Gemeinderat Christoph Betschart führt aus, dass der Gemeinderat immer sehr darauf bedacht sei, einen ausgeglichenen Finanzaushalt vorzulegen, aber eine Schuldenbremse sei das falsche Mittel. Der Kanton habe bereits einige Sicherungselemente eingebaut – so müssten die Gemeinden die Finanzkennzahlen abgeben und wenn diese nicht in Ordnung seien, würde der Kanton nachfragen und allenfalls eingreifen. Der Kanton Bern sei sehr darauf bedacht, dass keine Gemeinde in finanzielle Schieflage gerate. Des Weiteren würde sich das Parlament und auch die Exekutive mit der Einführung einer Schuldenbremse zu einem gewissen Grad entmachen. Der Gemeinderat finde deshalb eine Schuldenbremse nicht nötig. In den letzten Jahrzehnten habe Interlaken sehr gut funktioniert, mit finanziellen Hochs und Tiefs, aber der Gemeinderat sei zuversichtlich, dass die Delle aufgrund der Coronopandemie mit guten Steuereinnahmen wieder aufgefüllt werden könne. Ausserdem sei das Parlament mündig genug über Ausgaben zu entscheiden und habe auch mehrfach bewiesen, dass es auf die Finanzen achte. Das Parlament habe eine gewisse Verantwortung, und man habe volles Vertrauen ins Parlament. Zudem würde eine Schuldenbremse zusätzlichen Verwaltungsaufwand generieren und es sei kein Nutzen absehbar. Deshalb beantrage der Gemeinderat, die Motion für nicht erheblich zu erklären.

Motionär *Roger Rügger* verzichtet auf eine Stellungnahme.

Beschluss:

Die Motion Rügger, Einführung der Schuldenbremse für Interlaken, wird nicht erheblich erklärt.

(23:1 Stimmen)

23 B3.01.3.1 Motionen**Motion Fuchs/Trafelet, Machbarkeits- und Bedarfsanalyse Sport- und Freizeitzentrum Jungfrau Region, Begründung**

Motionär *Oliver Fuchs* erklärt, dass die Motion verschiedene Gründe habe. Der GGR habe dem Eissportzentrum eine Abfuhr erteilt. Da weitere Sanierungsprojekte anstünden, wie das Bödelibad, sei er der Meinung, dass man in Visionen denken müsse. Deshalb sollten die Machbarkeit und der Nutzen eines solchen Projekts abgeklärt werden. Er sehe Synergien, wenn man die Sportstätten zusammenfasse. Ein weiterer Punkt sei, dass in Interlaken ein grosser Teil der Fiskaleinnahmen vom Tourismus stamme. Man könnte mit dem Geld einmal etwas für die Einheimischen machen, irgendwo ein cooles Zentrum bauen, z.B. beim Flugplatz. Dort gebe es viel Infrastruktur und habe auch schon private Partner gegeben, die mit investieren würden. Nicht zuletzt könnte ein solches Projekt auch die Zusammenarbeit der Gemeinden Interlaken, Matten und Unterseen fördern.

Er fügt an, dass er den Motionstext leicht abgeändert habe. Er danke den Gemeinderäten Nils Fuchs und Kaspar Boss, die das Gespräch gesucht hätten, was er sehr begrüsse. Man habe einen guten Konsens gefunden. Er empfehle auch künftig, bei Motionen wie Geschäften des Gemeinderats, das Gespräch zu suchen, bevor man etwas ablehne und im Nachhinein sage, das hätte nicht sein müssen.

24 B3.E Orientierungen, Verschiedenes (Behörden und Organe, politische Aktivitäten)**Orientierungen/Verschiedenes****Kenntnisnahme von Abrechnungen**

G-Nr. 9607

ICT-Ersatzbeschaffung Sekundarschule (Gemeinderat vom 12.04.2023)

Bewilligte Kreditsumme	GR 21.07.2021	CHF	5'000.00
	GGR 25.01.2022	CHF	246'000.00
Total bewilligte Kreditsumme		CHF	251'000.00
Bruttoinvestitionen und Investitionsbeitrag		CHF	248'675.50
Kreditunterschreitung		CHF	-2'324.50

G-Nr. 9607

ICT-Ersatzbeschaffung Primarschule (Gemeinderat vom 12.04.2023)

Bewilligte Kreditsumme	GR 21.07.2021	CHF	5'000.00
	GGR 25.01.2022	CHF	231'000.00
Total bewilligte Kreditsumme		CHF	236'000.00
Bruttoinvestition oder Investitionsbeitrag		CHF	228'663.81
Kreditunterschreitung		CHF	-7'336.19

G-Nr. 2278

Englischer Garten, Aufwertung (Gemeinderat vom 12.04.2023)

Bewilligte Kreditsumme:	GR 25.10.2017	CHF	20'000.00
	GGR 24.10.2018	CHF	1'600'000.00
Total bewilligte Kreditsumme		CHF	1'620'000.00
Bruttoinvestitionen oder Investitionsbeitrag		CHF	1'507'060.65
Kreditunterschreitung		CHF	-112'939.15
Bemerkungen:			
Eingegangene Beiträge Inv., Beiträge von öff. Unternehmungen		CHF	400'000.00

G-Nr. 3999

Kanalisationserneuerung Klosterstrasse-Kreuzung Beau Rivage (AP2) inkl. private Hausanschlüsse (Gemeinderat vom 17.05.2023)

Bewilligte Kreditsumme	GGR 29.01.2019	CHF	60'000.00
	GR 19.06.2019	CHF	155'000.00
	GR 05.02.2020	CHF	45'000.00
	Urne 29.11.2020	CHF	2'107'000.00
	GR 27.10.2021	CHF	75'000.00
	GR 06.07.2022	CHF	400'000.00
	GR 09.11.2022	CHF	1'558'000.00
Total bewilligte Kreditsumme		CHF	4'400'000.00
Bruttoinvestition oder Investitionsbeitrag		CHF	3'524'163.87
Kreditunterschreitung		CHF	-875'836.13

Wortmeldungen aus dem Gemeinderat

Vizegemeindepräsident Kaspar Boss informiert zum Restaurant Des Alpes, da bereits Fragen gestellt wurden. Er sei im Moment relativ entspannt. Vieles, was in den Zeitungen stand, stimme nicht. Es sei wie folgt: Pächter Stefan Bachofner habe innerhalb seiner Crew Anpassungen vorgenommen und intern das Konzept nachgeschärft. Das sei ein üblicher Betriebsvorgang, wenn man nach dem Start merke, dass das eine oder andere zu optimieren sei. Für die Gemeinde ändere sich in vertraglicher Hinsicht nichts. Das Personal sei nicht Teil des Pachtvertrags mit Herrn Bachofner. Es gebe also keinen neuen Pächter und keine Neueröffnung. Dass nicht alles optimal funktioniert habe, sei vom Pächter gegenüber dem Gemeinderat aktiv und offen kommuniziert worden. Stand heute seien alle Mietzinsen regelmässig und pünktlich gezahlt worden. Es gebe Gespräche zur aktuellen Situation und zum weiteren Vorgehen. Für den Gemeinderat sei klar, dass man einen gültigen Pachtvertrag habe. Man könne über gewisse Sachen reden, um für die Konzeptanpassungen etc. etwas Luft zu verschaffen. Darüber hinaus sehe man keinen Handlungsbedarf. Aus seiner Sicht seien die Anpassungen bei der Crew die richtige Reaktion gewesen.

André Chevrolet hätte sich eine frühere, transparente Information in diesem sensiblen Geschäft gewünscht. Der GGR habe nach verschiedenen Debatten zu dieser Liegenschaft einen grösseren Wissensbedarf. Es sei sicher noch nicht ausgestanden. Er hätte sich deshalb vorgestellt, dass man, wenn so etwas passiere, offensiv kommuniziere. Er bitte um eine bessere Information der Bevölkerung, um Mutmassungen zu vermeiden. Was man sagen dürfe und könne, solle aktiv kommuniziert werden.

Vizegemeindepräsident Kaspar Boss bemerkt, dass sein Telefon heiss gelaufen sei, als die ehemalige Crew von Herrn Bachofner sich an die Medien gewandt habe. Er habe allen Journalisten gesagt, dass es keinen Wechsel im Pachtvertrag gebe und alles andere betriebsinterne Abläufe seien, die er nicht kommentiere. Zusätzlich habe der Gemeinderat proaktiv eine entsprechende Medienmitteilung versandt. Zum operativen Geschäft des Pächters äussere sich der Gemeinderat nicht.

Allgemeine Umfrage

G-Nr. 10055

Anfrage Trafelet, Verfahren Des Alpes

In Zusammenhang mit dem Des Alpes erkundigt sich *Michelle Trafelet* nach den Altlasten bzw. den Rückstellungen im letzten Budget für allfällige Zahlungen – habe man da Fortschritte erzielt oder sei es erledigt?

Vizegemeindepräsident Kaspar Boss präzisiert, dass es sich um Eventualverpflichtungen handle. Die Schlichtungsverhandlung sei wie bereits informiert gescheitert. Der Prozesstermin sei noch nicht bestätigt. Der Prozess sollte in den nächsten Monaten stattfinden. *Michelle Trafelet* fragt, wie hoch die Prozesskostenrisiken seien. *Kaspar Boss* erläutert, dass dies seriös abgeklärt worden sei, er sich im Moment aber öffentlich nicht weiter äussern werde. Er weist darauf hin, dass es nicht die Gemeinde sei, die prozessiere.

G-Nr. Int.2023-0371

Anfrage Rüeegger, Jubiläum Henri Guisan 2024

Roger Rüeegger weist darauf hin, dass am 21. Oktober 2024 der Interlakner Ehrenbürger Henri Guisan 150 Jahre alt würde. Er möchte wissen, ob der Gemeinderat nächstes Jahr im Budget etwas vorgesehen habe, um eine kleine Feier zu veranstalten, oder das allenfalls noch vorsehen könne. Die Gemeinde habe nicht so viele Ehrenbürger, und der Gemeinderat habe diese ernannt.

G-Nr. 10055

Anfrage Rüeegger, Englischer Garten

Roger Rüeegger verweist auf die 112'000 Franken Kreditunterschreitung beim Englischen Garten und erkundigt sich nach der Möglichkeit, den schönen Teil an der Aare behindertengerecht zugänglich zu machen. Gemeint sei die eingezäunte Treppe bzw. Plattform.

Vizegemeindepräsident Kaspar Boss antwortet, dass ursprünglich eine rollstuhlgängige Variante geplant und mit Procap geprüft worden sei. Dies hätte jedoch eine Rampe von 35-40 Metern erfordert, was baulich nicht umsetzbar sei. Zudem wären die Kosten sehr hoch gewesen. Die aktuelle Lösung sei aus Sicht von Procap vertretbar. Auch der historische Bereich sei mit Rollstuhl nicht optimal nutzbar. Vorne sei der Bau einer Rampe aus denkmalpflegerischen Gründen nicht möglich. Da es sich um nicht essentielle Teile des Parks handle, sei es aus Sicht von Procap zumutbar, nur mit Hilfe zur Plattform zu gelangen. Aufgrund der Breite des Stegs wäre wohl auch das Manövrieren nicht ganz ungefährlich.

G-Nr. 10055

Anfrage von Allmen, Ostbahnhof

Marcel von Allmen stellt fest, dass das Zelt abgebaut und der Brunnen wieder zum Vorschein gekommen sei. Allerdings fehle das Wasserspiel, das dem GGR beim Geschäft zur Sanierung des Brunnens präsentiert und von Ost on the move zugesichert worden sei. Er frage sich, wieso dieses noch nicht in Betrieb sei.

Vizegemeindepräsident Kaspar Boss antwortet, hier zeige sich der Unterschied zwischen Anspruch und Realität. Die Installation eines Wasserspiels habe sich als schwieriger erwiesen als von den Initiatoren gedacht. Diese hätten das Projekt deshalb eingestellt. Es sei zwar baubewilligt, werde aber nicht ausgeführt. Das sei der Entscheid von Ost on the move. Der Gemeinderat habe darauf verzichtet, das Projekt weiterzuverfolgen. Es wäre nochmals ein grösserer Kredit nötig gewesen.

G-Nr. 10055

Anfrage Häsler, Brunnen

Erich Häsler bemerkt, er habe in Interlaken immer wieder Probleme mit der Ästhetik, seien es die Hotelwegweiser, die nicht stimmten, die unterschiedlichen Abfallkübel oder als Höhepunkt die 28 Metallpfosten um den Brunnen. Damit werde ein teures Aushängeschild verschandelt. Er fordere den Gemeinderat auf, die Pfosten umgehend zu entfernen und in Zukunft vermehrt darauf zu achten, dass sich der öffentliche Raum ansehnlich entwickle.

Vizegemeindepräsident Kaspar Boss antwortet, dass die Pfosten entfernbar seien. Sobald sich die Automobilisten daran gewöhnt hätten, dass beim Wasserstein kein Parkplatz sei, würden sie ausgedünnt und schnellstmöglich ganz entfernt. Die Pfosten seien von Anfang an im Projekt eingeplant gewesen, da sie in gewissen Situationen gebraucht würden. Nach den ersten Erfahrungen habe man relativ radikal eingegriffen, damit sich der Wasserstein nicht zu einer Parkfläche entwickle.

G-Nr. 10055

Anfrage von Allmen, Busersatz

Marcel von Allmen stellt fest, dass gewisse Unternehmen (Zentralbahn) es fertig brächten, ihre Busse auf dem extra gebauten Busplatz bzw. an der Busanlagekante fahren zu lassen, während das andere (BOB, BLS) nicht schafften. Es sei ein Armutszeugnis, dass wieder um den Brunnen parkiert werde. Er möchte wissen, ob die Gemeinde Möglichkeiten habe, dies zu verhindern.

Gemeinderat Peter Michel antwortet, dass die hintere Buskante zu schmal sei für einen behindertengerechten Zugang. Die Kante habe für den Busersatz gebraucht werden können, als das Zelt stand. Nun werde sie wieder vermehrt von Gästen genutzt. Die Postautos könnten an der vorderen Kante besser kippen für einen erleichterten Einstieg. Wegen des Behindertengleichstellungsgesetzes musste der Busersatz wieder nach vorne geholt werden, für einen barrierefreien Einstieg. Man habe das abgeklärt.

G-Nr. 10055

Anfrage Simmler Dorothea, Baustelle Des Alpes – Beau Rivage am Höheweg

Dorothea Simmler bemerkt, es sei spannend zum Zuschauen, aber auch besorgniserregend, und erkundigt sich, wieso man keinen Zubringer erstellt habe. Dort kämen Fussgänger mit Koffern, Velofahrer in alle Richtungen, (Miet-)Autos, die den Weg nicht finden würden, und die Bauarbeiter seien gefährdet durch all das Manövrieren. Sie möchte beliebt machen Strassenbaustellen sicherer zu gestalten, auch im Hinblick auf die Rosenstrasse.

Vizegemeindepräsident Kaspar Boss antwortet, dass ihm keine Beschwerden von Bauarbeitern bekannt seien. Die Strasse müsse unter Verkehr umgebaut werden wegen der Liegenschaften, die nicht anders erschlossen werden könnten. Die Arbeiten erfolgten gemäss Bauprogramm. Die Bauleitung für die Rosenstrasse sei beim gleichen Ingenieurbüro und er gehe davon aus, dass dieses alles im Griff habe.

Dorothea Simmler ergänzt, dass die Gemeinde Glück habe, dass nie etwas passiert sei.

Wortmeldungen aus dem Rat

Ratspräsidentin Sabrina Amacher informiert, dass das Jugendparlament an seiner Plenarversammlung vom 28. März 2023 eine neue Vertreterin gewählt habe. Diana Hashimi werde erst im Juli 16 und deshalb voraussichtlich erstmals an der Sitzung im August teilnehmen.

Schluss der Sitzung: 21:05 Uhr

Die Präsidentin

Die Sekretärin

Die Stimmzählenden